

Allgemeine Hinweise zum Fach Latein am Geschwister Scholl Gymnasium

Das Fach Latein wird am Geschwister Scholl Gymnasium derzeit von sechs Kollegen unterrichtet: Frau Pohl, Frau Friske, Frau Prinz, Herr Hollmann, Herr Dahmen und Frau Hunecke.

Ziele des Lateinunterrichts im Fächerkanon des Gymnasiums

Latein gehört wie die modernen Fremdsprachen dem Aufgabenfeld I „Sprache“ an und hat wie diese die Aufgabe, zu reflektierendem Umgang mit Texten zu führen. Dabei dient die Sprache Latein als Vermittler zwischen dem heutigen Leser und dem historischen Ursprung. Anders als bei modernen Fremdsprachen geht es nicht um aktive Sprachbeherrschung, sondern um Lernen und Arbeiten mit und an der Sprache. Darüber hinaus ist Latein auf Grund seiner historischen Distanz dazu geeignet, die Bedeutung der römischen Antike und ihrer Sprache für die europäische Kultur zu verdeutlichen, so wie exemplarisch in eine Fremdsprache einzuführen, sich dadurch die Ordnungsstrukturen der Muttersprache bewusst zu machen und auf weitere Fremdsprachen vorzubereiten.

Die Beschäftigung mit lateinischen Texten umfasst mehrere Bereiche: die Antike, die Rezeptionsepochen und die Gegenwart des Übersetzenden und leitet in Fragen, die überzeitlich sind, von den Wertungen der Antike zu aktueller Auseinandersetzung, zu einer historischen Kommunikation. Diese ist dazu geeignet, die Fähigkeit zur Erfassung und kritischen Beurteilung der Gegenwart zu intensivieren. Bei der Gestaltung des Unterrichts legt der Lateinunterricht dabei die folgenden Themenfelder zugrunde:

Römische Geschichte: zentrale Ereignisse der römischen, zum Teil der griechischen Geschichte und bedeutende Persönlichkeiten; Entwicklung des Imperium Romanum; Romanisierung; Provinzverwaltung; Römer in Deutschland.

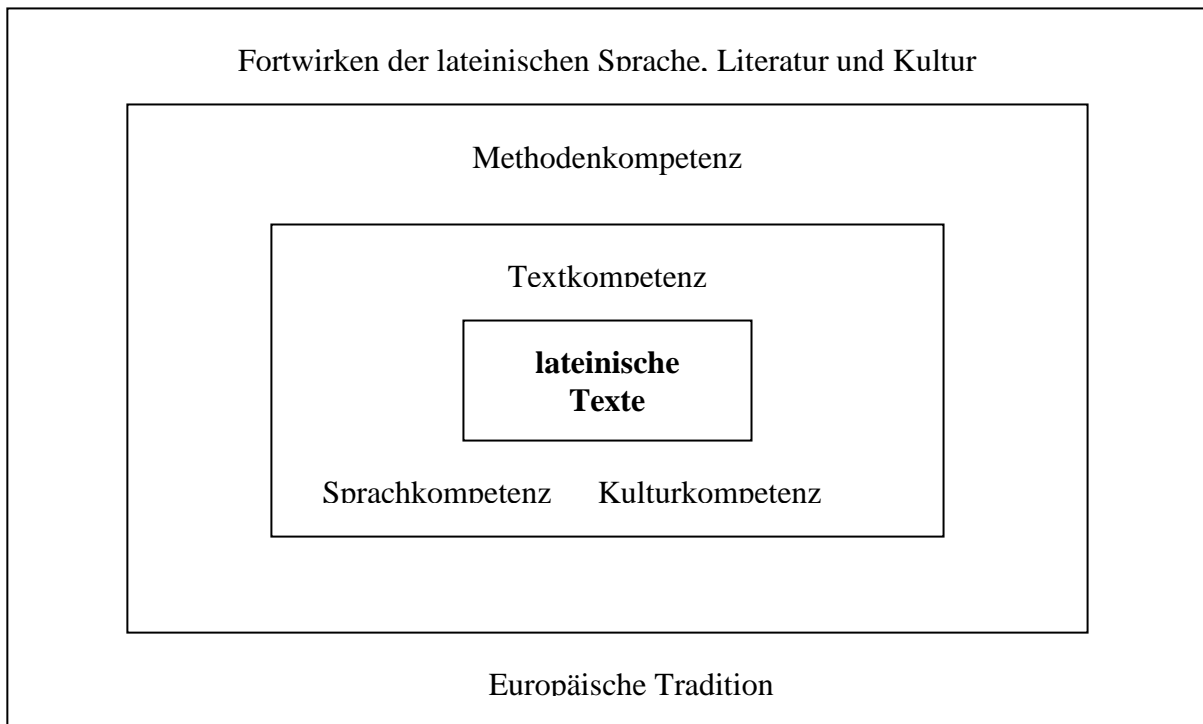
Staat und Gesellschaft: Republik und Kaiserzeit: Verfassung, Strukturen, Persönlichkeiten; römische Wertbegriffe; römisches Recht; Rede und Redekunst; Staat und Gesellschaft in philosophischer Reflexion.

Mythologie und Religion: römische und griechische Sagen; Gründungssage Roms; Götter und Götterkult; Religion und Staat; Christianisierung.

Römische Alltagskultur und Privatleben: römische familia; Rom als Lebensraum; das Leben verschiedener sozialer Schichten in der Stadt und auf dem Land, privat und öffentlich; Sitten und Bräuche.

Rezeption und Tradition: Sprache, Literatur und Kunst; Wissenschaft, Philosophie und Recht; Architektur und Technik.

Schwerpunkte des Lateinunterrichts am Geschwister-Scholl-Gymnasium



Auf der Basis gesicherter Grammatik- und Vokabelkenntnisse soll die Arbeit mit lateinischen Texten und Zeugnissen im Mittelpunkt des Unterrichts stehen. Dies erfolgt zunächst in den ersten Lernjahren während der Lehrbuchphase anhand der Lehrbuchtexte bzw. ergänzender Texte, später dann in Form von Übergangslektüre und Originallektüre.

Mit Hilfe verschiedener Methoden in der Erarbeitung und Übersetzung lateinischer Texte, der Schulung differenzierter Übungsformen für das Lernen in der Schule und zuhause, wie auch durch Variabilität in den Sozialformen soll den Schülerinnen und Schülern auch ein Fundus individueller Lern- und Arbeitsformen für den Lateinunterricht vermittelt werden. Er soll der Arbeit in anderen Fächern dienen. Er fördert die Individualität, die Genauigkeit, die Lesefähigkeit, schlussfolgerndes Denken, Konzentration, Ausdauer und schulische Disziplin.

Das Lesen der lateinischen Texte wird begleitet und ergänzt durch eine Auseinandersetzung mit dem vielschichtigen kulturellen Rahmen der lateinischen Sprache: Geschichte, Religion, Philosophie, Mythologie oder Literaturwissenschaften sind weitere Kernbereiche des Lateinunterrichts und befähigen zu kulturhistorischen Einblicken und Ausblicken, wie auch zu Ansichten und Einsichten.

Zudem baut der Lateinunterricht durch Grammatik und Vokabeln eine Brücke zu anderen europäischen Fremdsprachen und zum Verständnis zahlreicher Fremd- und Lehnwörter oder auch wissenschaftlicher Fachbegriffe. Der Lateinunterricht beginnt am Geschwister Scholl Gymnasium im sprachlichen Differenzierungsbereich der Jahrgangsstufe 6. In der Jahrgangsstufe 10/Eph (G8) kann Latein als neu einsetzende Fremdsprache begonnen werden.

Elemente des Lateinunterrichts am Geschwister Scholl Gymnasium

Kommunikation im Lateinunterricht

Die Unterrichtssprache im Fach Latein ist Deutsch. Kleinere Wortwechsel und ritualisierte Sätze auf Latein sind aber erwünscht und notwendig. Darüber hinaus wird eine aktive Sprachbeherrschung des Lateinischen nicht verlangt.

Aussprache des Lateinischen

Grundsätzlich wird alles so ausgesprochen wie es geschrieben wird. Spezielle Regelungen betreffen hier variable Aussprachen:

- C wird wie k ausgesprochen
- Diphthonge (ae, oe) werden wie die deutschen Umlaute ä und ö ausgesprochen
- ch, v und u werden als solches ausgesprochen

Lehrwerke

Verwendet wird für Latein ab Klasse 6 das Lehrwerk Cursus N (Oldenbourg bsv) in der aktuellen Auflage, bestehend aus dem Lehrbuch und der Begleitgrammatik. Die Verwendung des Arbeitsheftes, des extra Wortschatzes oder anderer Zusatzmaterialien obliegt dem jeweiligen Lehrer und der Klassenpflugschaft.

Im Lateinunterricht der neu einsetzenden Fremdsprache ab Klasse 10 wird das Lehrwerk Cursus brevis (Oldenbourg bsv) in der aktuellen Auflage, bestehend aus Lehrbuch und Begleitgrammatik, verwendet.

Latinum

Die Schülerinnen und Schüler des Lateinkurses L6 erhalten bei ausreichenden Leistungen am Ende der Jahrgangsstufe 10 die Qualifikation der Erweiterungsprüfung zum Abitur in Latein. Der obligatorische Lateinkurs endet hier. Bei erfolgreichem Ablegen des Abiturs erhalten die Schülerinnen und Schüler dann automatisch den Nachweis des Latinums. Unter bestimmten Bedingungen ist die Attestierung eines "Kleinen Latinums" möglich. Hierzu ist eine mindestens ausreichende Note im vorhergehenden Halbjahr bei genügender Wochenstundenanzahl gegeben sein. Im Kurs L10 hingegen ist eine zentrale Prüfung am Ende erforderlich.

Latein in der Oberstufe

Die Schülerinnen und Schüler können durch Anwahl des Faches Latein als Grund- oder Leistungskurs bis zum Abitur fortführen. Hier gilt der neue Kernlehrplan Sek II, sowie die jeweiligen Regelungen für das Zentralabitur.

Übersicht des tabellarischen Hauscurriculums der Sek. I und II

Klassen/ Kurse	L6 (s.u.)	L10
6	s.u. L6 - Lehrbuch Cursus N	
7	s.u. L6 - Lehrbuch Cursus N	
8	s.u. L6 - Lehrbuch Cursus N	
9.1	s. u. Lehrbuch Cursus N ggf. Übergangselektüre	
9.2	Caesar: De bello Gallico	
10.1	Lateinische Prosa aus dem Inhaltsfeld „Rede und Rhetorik“	Lehrbuch Themenschwerpunkt „Staat und Gesellschaft“ gemäß Inhaltsfelder des KLP
10.2	Hexametrische Dichtung zum Inhaltsfeld „Welterfahrung und menschliche Existenz“	Lehrbuch Cursus brevis Themenschwerpunkt „Römische Geschichte und Politik“ sowie „Antike Mythologie“ gemäß Inhaltsfelder des KLP
11.1	Inhaltsfeld „Römisches Philosophieren“ gemäß KLP und Anforderungen des Zentralabiturs (s.u.)	Lehrbuch Cursus brevis Themenschwerpunkt „Staat und Gesellschaft“ und „Römische Geschichte und Politik“
11.2	Inhaltsfeld „Römische Geschichte und Politik“ gemäß KLP und Anforderungen des Zentralabiturs (s.u.)	Lehrbuch Cursus brevis Themenschwerpunkt „Antike Mythologie, römische Religion und Christentum“
12.1	Inhaltsfeld „Antike Mythologie, römische Religion u. Christentum“ gemäß KLP und Anforderungen des Zentralabiturs (s.u.)	Lateinische Prosa: UV 1: „Vivere militare est.“ Die Philosophie als Kampfgefährtin auf dem Weg zu einem tugendhaften und erfüllten Leben.
12.2	Inhaltsfelder „Staat und Gesellschaft“ sowie „Rede und Rhetorik“ gemäß KLP und Anforderungen des Zentralabiturs (s.u.)	UV 2: Tod oder Knechtschaft? Ciceros Kampf gegen Antonius um die Rettung der res publica libera

Die Anforderungen des Zentralabiturs ändern sich ca. alle zwei Jahre und sind durch die Vorgaben der Landesregierung bestimmt. Die jeweils aktuellen Anforderungen sind im Internet unter www.learnline.nrw.de einzusehen.